

Pressemitteilung



Bayerischer
Bauernverband

26. März 2013

Lebensraum für den Osterhasen

Aktion zum wildtiergerechten Zwischenfruchtanbau geht in die zweite Runde

München/Feldkirchen (bbv/bjv) – Der Bayerische Bauernverband (BBV) und der Bayerische Jagdverband (BJV) haben im vergangenen Jahr eine gemeinsame Aktion zum Zwischenfruchtanbau gestartet. Landwirte und Jäger haben so nach der Ernte wertvollen Lebensraum für Hasen, Fasane, Rebhühner und anderes Niederwild geschaffen. „Im letzten Jahr wurden in Bayern auf rund 1.800 Hektar wildtiergerechte Zwischenfrüchte angebaut. Damit haben die Landwirte den Wildtierlebensraum in den Wintermonaten deutlich verbessert“, erklärt BBV-Umweltpräsident Alfred Enderle. Auch heuer wird das Saatgut für wildtiergerechten Zwischenfruchtanbau wieder gefördert und diese Erfolgsgeschichte fortgeschrieben. Pro Landwirt kann ein Zuschuss für bis zu 6 ha Saatgut und maximal 390 Euro beim Bayerischen Jagdverband (BJV) beantragt werden. „Die Aktion ist ein großer Erfolg und zeigt, dass die wildtiergerechte Zwischenfruchtmischung von den Wildtieren, wegen ihrer Vielfalt insbesondere aber auch von Insekten und Vögeln, sehr gut angenommen wird. Vor allem dann, wenn die Felder abgeerntet sind, bietet diese Mischung nicht nur wertvolle Deckung, sondern auch Äsung für das Wild und entlastet somit den Verbissdruck in den Wäldern“, sagt BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke.

Die wildtiergerechte Zwischenfruchtmischung Geovital MS 100 LR

Die in enger Zusammenarbeit mit der Bayerischen Futtersaatbau (BSV) eigens für diese Aktion entwickelte Mischung Geovital MS 100 LR hat sich sehr gut bewährt. Die Mischung besteht aus Buchweizen, Ramtillkraut, Kresse, einjährige Luzerne, Seradella, Phacelia, Alexandrinerklee, Bockshornklee, Saatwicke und Sonnenblume. Der optimale Zeitpunkt für die Aussaat ist von Ende Juni bis Mitte August, wenn die Hauptfrucht abgeerntet ist. Die bunte Blütenpracht lockt übrigens nicht nur die Tiere an, sondern begeistert mit ihrer Arten- und Farbenvielfalt auch die Menschen.

Weitere Informationen sowie der Zuschussantrag sind unter www.jagd-bayern.de und in der BJV-Geschäftsstelle bei Frau Anita Weimann (Tel.: 089-990 234 54 oder anita.weimann@jagd-bayern.de) erhältlich.